



## Bürgergemeindeversammlung

Montag, 26. Januar 1998, 20 Uhr, im Restaurant Kreuz, Cham

### Traktanden:

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 30. September 1997
2. Genehmigung der Änderung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der Klinik St.Andreas-Liebfrauenhof AG. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
3. Beitrag an die Renovation des Altersheims Büel Cham.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
4. Voranschlag für das Jahr 1998:
  - a) allgemeine Verwaltung
  - b) Pflegeheim Cham-EnnetseeBericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
5. Bauabrechnung Liegenschaft Rigistrasse 8.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
6. Einbürgerungsgesuche: Frau Ayla Cilingir, Lorzenweidstrasse 92, 6332 Hagendorn; Frau Sidika Yildirim, Lorzenweidstrasse 42, 6332 Hagendorn; Herr Goran Bekonja, Röhrliberg 46, 6330 Cham; Familie Dien Nguyen, Nelkenweg 8, 6330 Cham. Bericht und Anträge des Bürgerrates.

---

### Traktandum 2 – Genehmigung der Änderung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der Klinik St.Andreas-Liebfrauenhof AG Cham

An der legendären Bürgergemeindeversammlung vom 11. Oktober 1994 haben Sie dem Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde und der Spital- und Pflegezentrum Ennetsee AG, vertreten durch die AMI AG, zugestimmt. Dieser Baurechtsvertrag bildete die Grundlage dafür, dass in Cham eine private Gesellschaft den Betrieb des Akutspitals weiterführen konnte. In der Folge lief das Unternehmen sehr positiv an. In knapp eineinhalb Jahren wurde das alte Asyl renoviert und zum Ärztehaus umgebaut und eine neue Klinik gebaut. Vorgesehen war, dass die AMI-Klinik im August 1996 ihren Betrieb aufnehmen kann. Doch der Entscheid der Zuger Regierung, AMI nicht auf die Spitalliste zu nehmen, machte alle Pläne zunichte, und die neue Klinik blieb geschlossen.

In der Zwischenzeit hat sich die politische Situation im Gesundheitswesen grundlegend verändert. Die Zuger Regierung hat sich für den Betrieb eines Zentralspitals unter Einbezug einer Privatklinik ausgesprochen. Gleichzeitig hat sich die Klinik Liebfrauenhof AG entschieden,

ihren Standort aufzugeben und mit der Klinik in Cham zusammenzuarbeiten. Per 1. Dezember 1997 wurde die neue Betriebsgesellschaft, die Klinik St. Andreas-Liebfrauenhof AG, gegründet. In dieser neuen Gesellschaft sind als Kapitalgeber vertreten: die Klinik Liebfrauenhof AG, die Stiftung Liebfrauenhof, die Bürgergemeinde Cham sowie verschiedene Zuger Ärzte. Diese neue Betriebsgesellschaft hat von der Tenet, der Muttergesellschaft von AMI, die Klinik in Cham gekauft. Per 2. März 1998 soll die Andreas-Klinik ihren Betrieb aufnehmen; der Zuger Regierungsrat hat die Klinik zwischenzeitlich auch auf die Spitalliste genommen.

Die Bürgergemeinde Cham als Eigentümerin der Liegenschaft hat mit der Klinik St. Andreas-Liebfrauenhof AG ebenfalls Verhandlungen geführt, da ja der Baurechtsvertrag auf die neue Gesellschaft übertragen werden musste. Grundsätzlich hat sich am Inhalt des Vertrages wenig geändert. Es wurden verschiedene Punkte an die Bedürfnisse der neuen Trägerschaft angepasst, und der Vertrag wurde insgesamt gestrafft.

Eine wichtige Änderung betrifft indessen die Höhe des Baurechtzinses. Während der alte Vertrag einen Baurechtzins von 360'000 Franken festlegte, haben sich Bürgerrat und Klinik St. Andreas-Liebfrauenhof AG auf 250'000 Franken geeinigt. Die Zahlung des Zinses erfolgt gestaffelt: 90 Prozent des Zinses sind geschuldet ab Inbetriebnahme der Klinik (voraus-sichtlich ab März 1998). Die restlichen zehn Prozent sind geschuldet ab Aufnahme des Betriebes des neuen Pflegeheims. Die Reduktion des Baurechtzinses ist bedauerlich, aber gerechtfertigt, weil die Landpreise in den letzten Monaten beträchtlich gesunken sind; der Bürgerrat hat den aktuellen Landpreis durch einen Experten schätzen lassen. Es kommt hinzu, dass auch im Spitalwesen eine grundsätzliche Senkung des Preisniveaus eingesetzt hat, was insgesamt zu geringeren Einnahmen führt.

Natürlich kann sich das Preisniveau wieder nach oben bewegen. Für diesen Fall wird der Baurechtzins angepasst, und zwar das erste Mal nach fünf Jahren. Die Erhöhung des Zinses wird nach der Entwicklung des eidegenössischen Lebenskostenindexes berechnet.

Der Ertrag der Baurechtzinses fließt erneut zu einem Teil in einen Patientenfonds, wie das bereits bei der AMI vorgesehen war. Damals sollten 80 Prozent in den Fonds gelegt werden, die restlichen 20 Prozent wären an die Bürgergemeinde Cham für die Erfüllung ihrer Aufgaben gegangen. Damit die Bürgergemeinde nicht Mindereinnahmen erhält, hat sich der Bürgerrat entschlossen, lediglich noch 70 Prozent oder 175'000 Franken dem Fonds und 30 Prozent oder 75'000 Franken (früher: 72'000 Franken) der Bürgergemeinde zukommen zu lassen. Der Bürgerrat hat den revidierten Baurechtsvertrag unterschrieben unter dem Vorbehalt, dass die Bürgergemeindeversammlung ebenfalls ihre Zustimmung gibt.

**Antrag:** Der Änderung des Baurechtsvertrages zwischen der Bürgergemeinde und der Klinik St. Andreas-Liebfrauenhof vom 30. November 1997 wird zugestimmt.

### **Traktandum 3 - Beitrag an die Renovation des Altersheim Büel Cham**

1977 wurde das Altersheim Büel erbaut. Als Trägerin der Stiftung tritt die Stiftung Altersheim Cham auf, deren Gründung unser Ehrenbürger Heinrich Baumgartner initiiert hat. Seither ist die Bürgergemeinde eng mit der Stiftung Altersheim Cham verbunden. Derzeit sind in der von alt Gemeindepräsident Karl Bienz präsierten Stiftung die beiden Bürgerräte Franz Heggli und August Hausheer vertreten.

Die 20 Jahre sind nicht spurlos am Altersheim vorbeigegangen. Einerseits sollte das Heim behutsam an die Erfordernisse der Zeit angepasst werden, andererseits müssen verschiedene Reparaturen vorgenommen werden. Dazu gehören nebst relativ kleine Erneuerungen und Verbesserungen wie eine neue Türautomatik, das Dichten und Richten der Fenster, ein neuer Boden im Essaal wie auch die Heizung und Lüftung sowie die Erneuerung der gesamten Liftanlage. Bis zum Jahre 1999 sollen deshalb rund 646'000 Franken in die Sanierung des Altersheims investiert werden.

Die Mittel der Stiftung sind begrenzt. Deshalb ist sie mit einem Gesuch an die Bürgergemeinde Cham aber auch an die Einwohnergemeinden Cham und Hünenberg sowie an die Bürgergemeinde Hünenberg gelangt. Die letztere beispielsweise hat sich bereit erklärt, einen Beitrag von 30'000 Franken zu leisten. Dank den namhaften Beiträgen der öffentlichen Institutionen sollte es möglich sein, die Erneuerung zu finanzieren, ohne die Pensionspreise über Gebühr erhöhen zu müssen.

Der Bürgerrat ist zum Schluss gekommen, dass ein Beitrag von 60'000 Franken an die Sanierung des Altersheims Büel aus oben genannten Gründen gerechtfertigt ist.

**Antrag:** Der Bürgerrat beantragt, für die Sanierung des Altersheims Büel zu Lasten der Laufenden Rechnung einen Kredit von 60'000 Franken zu genehmigen.

### **Traktandum 5 – Bauabrechnung Renovation Liegenschaft Rigistrasse 8**

An der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 1997 haben Sie für die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8, welche sich im Eigentum der Bürgergemeinde befindet, einen Kredit von 585'000 Franken bewilligt. Die verschiedenen Arbeiten wurden im Verlaufe des Sommes 1997 durchgeführt und termingerecht abgeschlossen. Die vorgesehenen Betonsanierungsarbeiten mussten nicht im vorgesehenen Rahmen durchgeführt werden. Auch verschiedene Vereinfachungen führten dazu, dass der vorgesehene Kredit um 116'867 Franken deutlich unterschritten werden.

**Antrag:** Der Bürgerrat beantragt, die Bauabrechnung für die Liegenschaft Rigistrasse 8 zu genehmigen.

### **Traktandum 6 - Einbürgerungsgesuche**

Der Bürgerrat schlägt Ihnen vor, den nachfolgenden Gesuchen um Erteilung des Bürgerrechtes zuzustimmen. Der Rat hat mit allen Bewerbern ein persönliches Gespräch geführt und von ihnen einen sehr guten Eindruck erhalten.

**Cilingir Ayla**, geboren in Caykara (Türkei) am 15. Januar 1964, türkische Staatsangehörige, verheiratet, wohnhaft in Cham / 6332 Hagendorn, Lorzenweidstrasse 92, sowie der minderjährigen Kinder **Cilingir, Cigdem** (1983), und **Cilingir, Yasemin** (1989).

Frau Cilingir lebt seit rund 30 Jahren in der Schweiz und spricht unseren Dialekt perfekt. Sie ist Hausfrau und vor allem für die Betreuung der beiden Kinder zuständig. Ihr Mann möchte sich noch nicht einbürgern lassen, da seine sprachlichen Voraussetzungen gemäss den Aus-

sagen von Frau Cilingir noch nicht erfüllt sind. Frau Cilingir macht auf den Bürgerrat einen guten und selbstsicheren Eindruck.

**Antrag:** Der Bürgerrat beantragt Ihnen, Frau Cilingir sowie deren beiden Kinder Cigdem und Yasemin in das Bürgerrecht der Gemeinde Cham aufzunehmen. Die Taxe beläuft sich gemäss Reglement auf Fr. 3600.–.

**Yildirim, Sidika**, geboren in Sandikli (Türkei) am 03. Dezember 1975, türkische Staatsangehörige, ledig, wohnhaft in 6332 Hagendorn, Lorzenweidstrasse 42.

Frau Yildirim ist hier aufgewachsen, spricht unseren Dialekt und arbeitet als Arztgehilfin in Zug. Sie macht auf den Bürgerrat einen sympathischen und aufgeschlossenen Eindruck.

**Antrag:** Der Bürgerrat beantragt Ihnen, Frau Yildirim in das Bürgerrecht der Gemeinde Cham aufzunehmen. Die Taxe beläuft sich gemäss Reglement auf Fr. 900.–.

**Bekonja Goran**, geboren in Pozega (Jugoslawien) am 02. Juni 1977, jugoslawischer Staatsangehöriger, in der Ausbildung, ledig, wohnhaft in 6330 Cham, Röhrliberg 46.

Der Bewerber lebt seit dem 8. Altersmonat in der Schweiz. Er hat die Schulen in Cham besucht, eine Lehre als Automechaniker abgeschlossen und am 24. Februar 1997 eine Zweitausbildung als Papiertechniker begonnen; nach einigen Jahren wird er die Lehre als Papiertechnologe beginnen. Herr Bekonja hat sich gut in der Schweiz assimiliert, und er spricht unseren Dialekt. Er macht auf den Bürgerrat einen guten Eindruck.

**Antrag:** Der Bürgerrat beantragt Ihnen, Herr Bekonja in das Bürgerrecht der Gemeinde Cham aufzunehmen. Die Taxe beläuft sich gemäss Reglement auf Fr. 900.–.

**Nguyen, Dien**, geboren in Nha Trang (Vietnam) am 12. Februar 1958, vietnamesischer Staatsangehöriger, verheiratet, wohnhaft in 6330 Cham, Nelkenweg 8, und der Ehefrau **Nguyen, geb. Pham, Thi Hieu**, geboren in Nha Trang (Vietnam) am 10. Januar 1963, vietnamesische Staatsangehörige, sowie den minderjährigen Kindern **Nguyen, Thi Hang**, geboren in Zug am 10. Juli 1982, und **Nguyen Tuan Vu**, geboren in Zug am 31. Januar 1989.

Herr und Frau Nguyen sind 1981 als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Herr Nguyen arbeitet seit 1982 bei der Firma Chocolatier Aeschbach in Cham, Frau Nguyen seit 1985; beiden wird ein ausgezeichnetes Arbeitsverhalten attestiert. Das Ehepaar bemüht sich sehr, die deutsche Sprache zu erlernen. Angesichts der Schwierigkeiten, die sich Vietnamesen in der Erlernung unserer Sprache stellen, können die Fortschritte als zufriedenstellend bezeichnet werden. Insgesamt macht die Familie Nguyen auf den Bürgerrat einen guten Eindruck.

**Antrag:** Der Bürgerrat beantragt Ihnen, die Familie Nguyen in das Bürgerrecht der Gemeinde Cham aufzunehmen. Die Taxe beläuft sich gemäss Reglement auf Fr. 3600.–.

Cham, 13. Januar 1998

Der Bürgerpräsident:

F. Heggli

Der Bürgerschreiber:

Th. Gretener